

# BILDUNGSMAGAZIN

News & Stories

aus dem bfi-Kärnten

## Lehrgänge

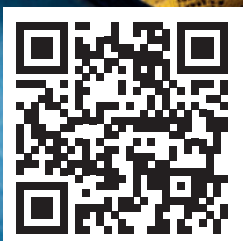
Trauer- und  
Lebensredner\*in  
Digital Trainer\*in

Lehrlinge vor  
den Vorhang

Aktuelles

## Bildungs- programm ONLINE

Termine, Infos &  
Anmeldung



[www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at)

Die beste  
Zeit für  
Weiterbildung  
ist  
**JETZT!**

*Interview:*

SprachPflege

Ausbildung  
mit Zukunft

## Cyber Factory

Aus- und  
Weiterbildung 4.0  
„Made in Kärnten“

Übungsfirmen  
des bfi-Kärnten



# Inhalt



## Cyber Factory – Aus- und Weiterbildung 4.0 „Made in Kärnten“

bfi-Kärnten eröffnet die Cyber Factory am Standort St. Stefan im Lavanttal und setzt damit einen Meilenstein für die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Digitalisierung & Industrie 4.0 ..... 4-6

## Arbeiten am bfi-Kärnten

Das bfi-Kärnten ist durch die Erfüllung umfassender und unverzichtbarer Bildungsaufgaben für Menschen aller Altersstufen aus der heimischen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken .....7

## Diplomlehrgang Digital Trainer\*in

Lernen und Lehren sowie die Entwicklung eigener Kompetenzen finden heutzutage in einem sich immer rascher verändernden Umfeld statt .....8



## Begleitung in schwierigen Lebensphasen – eine wunderbare Erfahrung

Ausbildung zum\* zur diplomierten Trauer- und Lebensredner\*in .....9

## Wer will, findet Wege ...

11 Jahre Übungsfirma Villach – 11 Jahre gemeinsam wachsen: Unsere Arbeit fördert & fordert Qualität, und schreibt viele bunte Geschichten ..... 10

## Der Würfel zum Erfolg

Die SAP®-Übungsfirma Cube-TC GmbH in Klagenfurt ..... 11

## Bildungsprogramm 2022

.....16-23



## SprachPflege – Ausbildung mit Zukunft

Eine Absolventin erzählt uns ihre Erfahrungen: die gebürtige Weißrussin Juliana Huzij ehem. Glowacz im Interview mit Alexandra Staber .....12-13

## Lehrlinge vor den Vorhang

Bereits vor über 20 Jahren startete im Auftrag des Landes Kärnten der Ausbildungs-Modellversuch von IT-Lehrlingen in den IT-L@B des bfi-Kärnten. Mit Unterstützung des Landes Kärnten und des AMS Kärnten hat sich das Projekt innerhalb kurzer Zeit zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Einige Teilnehmer\*innen geben uns einen kleinen Einblick in die Erfahrungen rund um die Ausbildung ..... 14-15

### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH (bfi-Kärnten), Firmenbuchnummer: FN 369050 x / FG Klagenfurt  
 Gesamtkonzeption und Grafik: bfi-Kärnten, Text: bfi-Kärnten, Fotos: shutterstock.com, bfi-Kärnten, Florian Gunzer, Helge Bauer  
 Druck: Satz- & Druckteam GesmbH, Klagenfurt am Wörthersee

Änderungen, Druck- und Satzfehler sowie Irrtümer vorbehalten.

Wir legen großen Wert auf Gleichbehandlung. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

## BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

In Kooperation mit der Arbeiterkammer Kärnten und der Österreichischen Gesundheitskasse bietet das bfi-Kärnten verschiedene Aus- und Weiterbildungen an. Im Bereich der Digitalisierung haben Interessierte die Möglichkeit aus dem umfangreichen und für **AK-Mitglieder kostenlosen Angebot des digi:checks** zu wählen. Über die **AKademie** unterstützt die AK als Interessenvertretung die **gesetzliche Fortbildungspflicht der Arbeitnehmer\*innen im Gesundheits- und Pflegebereich**. Im Auftrag der ÖGK werden am bfi-Kärnten auch individuelle **Raucherentwöhnungsprogramme** in Form von Einzel- und Gruppenkursen angeboten.



Termine und weitere Informationen rund um das Bildungsangebot der AKademie sowie der ÖGK finden Sie unter [www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at).



Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Das erste Halbjahr ist schon fast wieder vorbei und ebenso rasant schreiten die technologischen Entwicklungen voran. Uns, am bfi-Kärnten, ist es besonders wichtig, nicht nur mit diesen Entwicklungen Schritt halten zu können, sondern auch immer einen Schritt voraus zu sein. Einen großen Schritt, besser gesagt einen großen Meilenstein haben wir vor Kurzem mit der Eröffnung der Cyber Factory am Standort bfi-St. Stefan gesetzt. Digitalisierung und Industrie 4.0 sind dort nicht nur Worthülsen, sondern werden gelebt.

Aber auch in allen anderen Ausbildungsbereichen gibt es stets Weiterentwicklungen und Neuerungen, den Fokus richten wir dabei auf die aktuellen Bedürfnisse. Immer auch mit einem vorausschauenden Blick auf die neuen Anforderungen der Zukunft. Welche besonderen Kompetenzen, aber auch Soft Skills werden in Zukunft am Arbeitsmarkt benötigt, wie können wir unsere Kund\*innen noch besser mit digitalen Lernformaten unterstützen, welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um Bildung nicht nur als Notwendigkeit zu sehen, sondern auch zu einem Erlebnis zu machen? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen sich unsere engagierten Mitarbeiter\*innen permanent beschäftigen, um unser Bildungsangebot bestmöglich mit dem Prozess des lebenslangen Lernens verknüpfen zu können.

Die neue Auflage des Bildungsmagazins zeigt Ihnen weitere Facetten des bfi-Kärnten. Vor allem stehen hinter den einzelnen Geschichten auch Emotionen. Und das ist das, was uns ausmacht: Bildung. Freude inklusive.

Herzlichst, Ihr

Gottfried Pototschnig  
Geschäftsführer bfi-Kärnten



v. l. n. r. Ing. Bertram Dohr (Leitung bfi-St. Stefan), Ing. Gottfried Pototschnig MBA (Geschäftsführung bfi-Kärnten), Mag. Wolfgang Haberl (AMS Kärnten), Landesrat Ing. Daniel Fellner, AK Kärnten-Präsident Günter Goach, Bgm. DI (FH) Hannes Primus und Kammerrat René Willegger (Landesvorsitzender ÖGB Kärnten) / Foto: Helge Bauer



# Cyber Factory – Aus- und Weiterbildung 4.0 „Made in Kärnten“

*bfi-Kärnten eröffnet die Cyber Factory am Standort St. Stefan im Lavanttal und setzt damit einen Meilenstein für die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Digitalisierung & Industrie 4.0.*

Der Spatenstich erfolgte vor knapp einem Jahr, nun präsentiert sich das bfi-St. Stefan seinen Besucher\*innen bei der offiziellen Eröffnung in einem modernen Erscheinungsbild. Rund **2,7 Millionen Euro** investierte das bfi-Kärnten in den Standort St. Stefan im Lavanttal und ermöglicht damit **modernste Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0**. Zahlreiche geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung zur Eröffnung, um auf das Bildungszentrum anzustoßen und sich selbst ein Bild von dem wertvollen Zu- und Umbau zu machen.

Ergänzt wurde der Standort um eine **Cyber Factory**, die neue Entwicklungen der vernetzten Produktion von Industrie 4.0 abbildet und einen Smart Factory Baukasten für Lehre und Forschung bereitstellt. „Die Veränderungen in der Berufswelt durch die

fortschreitende Digitalisierung bringen auch neue Aufgabenfelder, Abläufe und Techniken mit sich, die wiederum neue Qualifikationen, zusätzliche Fertigkeiten und Kenntnisse erfordern. Auf diese Anforderungen hat das bfi-Kärnten reagiert“, betont Gottfried Pototschnig, Geschäftsführer des bfi-Kärnten.



Peter Funk, technischer Leiter / Foto Helge Bauer

## Cyber Factory – Modellfabrik mit Industrie 4.0 Charakter

Den **Aufbau der Cyber Factory** erklärt Peter Funk, Technischer Leiter, so: „Die Cyber Factory ist eine physische Fertigungsstraße, die nach einem modularen Baukasten-System aufgebaut ist. Die verschiedenen Produktionszellen sind nach den modernsten Möglichkeiten, welche die Industrie 4.0 uns bietet, vernetzt.“

Dies eröffnet viele Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildung sowie auch für die Forschung in vielen Bereichen. Bedingt durch die Bauweise sind diese Produktionszellen komplett flexibel und lassen sich ohne Einsatz von schweren Werkzeugen einfach nach neuen Ideen oder Produktionsanforderungen anpassen oder erweitern. Die elektrischen, mechanischen und informationstechnischen Schnittstellen sind nach den neuesten

Foto: Helge Bauer

Industrie-Standards bei allen Modulen immer gleich und ermöglichen erst diese Flexibilität der Produktionsstraße.“

„Dadurch, dass mit der Cyber Factory komplexe Prozesse – von der Auftragsvergabe über die verschiedenen Produktionsschritte bis hin zur Lagerung und Auslieferung, sowie alle zugrundeliegenden und begleitenden Prozesse – abgebildet werden können, ist sie ein **perfektes Lern- und Simulationsumfeld**, um reale industrielle Prozesse nachzubilden bzw. zu erlernen“, ergänzt Pototschnig.

Durch die **Vielfalt der Anwendungen** ist es möglich, verschiedene Berufsbilder im Umfeld der heutigen und künftigen Industrielandschaft, die sich in verschiedenen Teilbereichen immer mehr überschneiden, entweder komplett, in einzelnen Modulen und individuell kombiniert, auszubilden. Das kann in verschiedenen Ausbildungsgraden geschehen: als Basis- oder Zusatzqualifizierung von Lehrlingen, Weiterbildung oder Spezialschulung für Mitarbeiter\*innen oder Bachelor- und Masterarbeiten für Studierende. Die Cyber Factory des bfi-Kärnten in St. Stefan im Lavanttal bietet also das Potential, **neue Akzente in der Bildung** der Lehrlinge, Studierenden und in der Quali-



fizierung von regional angesiedelten Unternehmen zu setzen. Für Lernende als auch interessierte Unternehmen besteht die Möglichkeit, eine Modellfabrik kennenzulernen und zu erforschen, die Fähigkeiten in die Kärntner Betriebe zu tragen und somit die Digitalisierung mitzugestalten und zu entwickeln.

### Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten am Standort

Neben dem Aus- und Weiterbildungsangebot rund um die Cyber Factory liegen weitere Schwerpunkte im Bereich der IT-Technik sowie der Metallik. Darüber hinaus bietet



Die Cyber Factory am bfi-St. Stefan wird gefördert von KWF, AK-Kärnten und Land Kärnten

Foto: Helge Bauer



Elektrotechnik-Labor / Foto: Helge Bauer

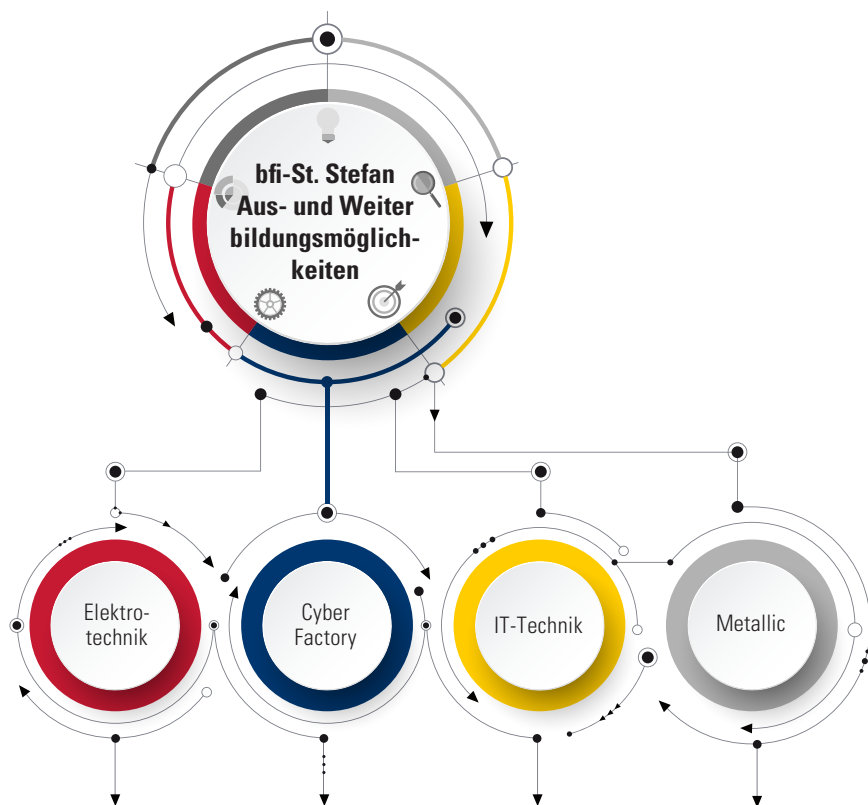
ein neues, sehr umfangreich ausgestattetes Elektrotechnik-Labor die Möglichkeit sowohl die Grundlagen, als auch tiefergehende Aus- und Weiterbildung für Fortgeschrittene in verschiedensten Bereichen der Elektrotechnik, Elektronik, sowie der Pneumatik, Elektropneumatik, SPS-Programmierung, Industrie-Robotik, 3D-Druck und Mikrokontroller zu vermitteln. Und im Virtual Welding Labor wird eine Augmented Reality (AR) basierte Schweißtrainingslösung angeboten.

### Bildungszentrum St. Stefan

Auf rund 2.500 m<sup>2</sup> stehen Teilnehmer\*innen nach dem Um- und Zubau nun acht Seminarräume, ein Seminarraum für virtuelles Schweißen, drei EDV-Räume, zwei Coaching-

räume, die Cyber Factory sowie ein Aufenthaltsraum zur Verfügung. Außerdem gibt es eine mechanische Werkstätte für die zerspanende Grundausbildung, eine CNC-Werkstätte, eine Werkstätte für Schweißtechnik, eine Werkstätte für Blechbearbeitung, das Elektrotechnik-Labor und ein Pneumatik/Elektropneumatik-Labor.

In Summe kommt das Schulungsangebot auf 250 Ausbildungsplätze.



*„Mit der Cyber Factory und dem erweiterten Ausbildungskonzept am Standort in St. Stefan haben wir einen wichtigen Meilenstein für die Ausbildungsmöglichkeit der Zukunft gesetzt und so flexible Anpassungsmöglichkeiten an zukünftige Anforderungen geschaffen“*

*Ing. Gottfried Pototschnig, MBA  
Geschäftsführer bfi-Kärnten*



Das Virtual Welding von Soldamatic IE ist die weltweit erste Augmented Reality (AR) basierte Schweißtrainingslösung. / Foto: Helge Bauer

# Arbeiten am bfi-Kärnten

*Das bfi-Kärnten ist durch die Erfüllung umfassender und unverzichtbarer Bildungsaufgaben für Menschen aller Altersstufen aus der heimischen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken.*

Seit **mehr als 60 Jahren** hat die Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH es sich zum Ziel gemacht, Menschen durch Aus- und Weiterbildung in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei seit jeher darauf, durch Qualifizierung die Chancen auf dem Arbeitsmarkt nachhaltig zu verbessern und durch Bildung zu einem erfolgreichen Leben beizutragen.

Um dies alles zu ermöglichen, bedarf es aber auch **qualifizierter Mitarbeiter\*innen**, die alle gemeinsam einen wesentlichen Beitrag leisten, um die Ziele des bfi-Kärnten auch langfristig zu erreichen und zu sichern.

Mitarbeiter\*innen am bfi-Kärnten arbeiten also **aktiv an der Zukunft des Arbeitsmarktes in Kärnten** mit und übernehmen damit nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine **gesellschaftliche Verantwortung**.

Als Unternehmen ist es dem bfi-Kärnten ein Anliegen, in ein hervorragendes Team zu investieren und bestmöglich auf die Be-

dürfnisse der einzelnen Mitarbeiter\*innen einzugehen. Flexible Arbeitszeitmodelle inklusive Home-Office-Möglichkeit, ein internes Weiterbildungsprogramm und verschiedene interne Veranstaltungen sind nur ein Teil der Maßnahmen, die das bfi-Kärnten setzt, um attraktive und familienfreundliche Rahmenbedingungen für alle Mitarbeiter\*innen zu schaffen.

Auch der Erhalt der Gesundheit seiner Mitarbeiter\*innen ist für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Mit dem Projekt „Xund und Gscheit“ wurde 2007 der erste Schritt in Richtung betriebliche Gesundheitsförderung gesetzt, die mittlerweile nicht mehr aus dem Unternehmen wegzudenken ist. Im Rahmen des Programms werden verschiedene Seminare in den Bereichen Bewegung, Ernährung und seelischer Gesundheit angeboten, diese können von den Mitarbeiter\*innen kostenfrei besucht werden. Darüber hinaus werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsumgebung und damit einhergehend der Reduzierung von Belastungen gesetzt.



„Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter\*innen wollen wir den Ruf des bfi-Kärnten als zuverlässige, flexible, innovative und kompetente Bildungseinrichtung auch in Zukunft bestätigen!“

Mag.ª Marita Pontasch,  
Leitung Personalmanagement &  
Personalführung


**Bereits das 5. Mal in Folge wurde dem bfi-Kärnten das BGF-Gütesiegel verliehen!**

Die betriebliche Gesundheitsförderung am bfi-Kärnten startete im Jahr 2007 und seit 2010 sind wir nun stolze Träger des BGF-Gütesiegels. Das Gütesiegel ist **eine der höchsten nationalen Auszeichnungen für betriebliche Gesundheitsförderung** und es erhalten jene Betriebe, die Betriebliche Gesundheitsförderung nach den Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerks BGF umgesetzt haben.

Die für die Qualitätsbewertung zuständige Firma prospect Unternehmensberatung in Wien hat im Auftrag der Österreichischen Gebietskrankenkasse die erfolgreiche Einhaltung der Qualitätskriterien bestätigt und somit dürfen wir das **Gütesiegel** auch für **die nächsten drei Jahre** führen.



v. l. n. r. : Sylvia Gstättner (Direktorin / Geschäftsführerin Wirtschaftsbund Kärnten),  
Mag.ª FH Elisabeth Lasnig und Ing. Gottfried Pototschnig MBA (bfi-Kärnten),  
Matthias Krenn (Obmann der Österreichischen Gesundheitskassen) / Bildrechte: ÖGK/Foto Flausen



**Ausbildung  
am Puls  
der Zeit**

# Diplomlehrgang Digital Trainer\*in

*Lernen und Lehren sowie die Entwicklung eigener Kompetenzen finden heutzutage in einem sich immer rascher verändernden Umfeld statt.*

Immer häufiger stehen Trainer\*innen und Bildungsverantwortliche vor der Herausforderung, **digitale Kompetenzen** aufzubauen, um diese Veränderungsprozesse bestmöglich zu bewältigen. Fehlt eine kontinuierliche fachliche und didaktische Weiterbildung, besteht die Gefahr, dass das Wissen schnell veraltet ist. Das gilt heute noch stärker als je zuvor.

Obwohl Digitalisierung schon seit Jahren ein ständig präsent Thema ist, haben erst die Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen auch in der Weiterbildung zu einer digitalen Transformation und einem Umdenken geführt. Hat sich bisher die Digitalisierung des Lernens nur langsam durchgesetzt, waren Online-Seminare in dieser Zeit die einzige Fortbildungsmöglichkeit und dafür die Nutzung von digitalen Tools Voraussetzung.

**Aber wie führt man eine Online-Schulung durch, wie unterscheidet sich ein**

**Kurs, der virtuell abgehalten wird, von einem Präsenzseminar, auf welche Dinge muss speziell geachtet werden?**

Eine wichtige Grundkompetenz der Trainer\*innen ist diesbezüglich das technische Know-how. Da nicht alle Teilnehmer\*innen hier über dieselben Erfahrungen verfügen, kann im Fall von technischen Schwierigkeiten – welcher Art auch immer – im Akutfall nur der Trainer oder die Trainerin selbst weiterhelfen.

Und auch bei der Konzeption dieser Trainings reicht es nicht, die bisherigen Präsenzkonzepte zu übernehmen und in digitale Form zu bringen. Dauern Inputs zu lange, geraten Teilnehmer\*innen leicht in Versuchung schnell eine E-Mail zu beantworten oder sich anderwärtig zu beschäftigen. **Mehr Interaktion** ist die Bedingung, um die Aufmerksamkeit aller im Training zu halten. Auch der **zeitliche Aufbau** muss angepasst werden und mehr Pausen integriert werden.

Learning by doing oder Trial and Error sind hier nicht die geeigneten Lernmethoden. Besser ist es, die verschiedenen Tools, ihre Auswirkungen und Besonderheiten praktisch und aus der Perspektive der Teilnehmer\*innen selbst zu erleben.

Der **Diplomlehrgang Digital Trainer\*in** am bfi-Kärnten bietet dafür die optimale Möglichkeit. Absolvent\*innen sind in der Lage ihre Lerninhalte flexibel, multimedial und modern zu gestalten und die umfangreiche Palette digitaler Möglichkeiten sinnvoll einzusetzen. Lehrinhalte werden nicht nur orts- und zeitunabhängig vermittelt, sondern durch den Einsatz multimedialer Elemente auch abwechslungsreicher. Die **Ausbildung Digital Trainer\*in erhöht** nicht nur die **Karrierechancen**, sondern ist auch am Puls der Zeit und eine spezielle Antwort auf den schnell wachsenden Bereich des eLearnings. *Nähere Informationen zum Lehrgang: [www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at)*



# Begleitung in schwierigen Lebensphasen – eine wunderbare Erfahrung

Das bfi-Kärnten bietet ab sofort eine **Ausbildung zum\* zur diplomierten Trauer- und Lebensredner\*in**. Wir haben Mario Kuttnig, einen der Trainer des Lehrgangs gefragt, warum diese Ausbildung so wertvoll und bedeutend ist, was die Teilnehmer\*innen erwartet und warum es sich lohnt diesen Weg einzuschlagen.

Ich mache es kurz: Ja, in diesem Berufsfeld kann man Geld verdienen. Aber gut Ding braucht Weile. Daher ist ein weiteres berufliches Standbein zu Beginn von Vorteil.

Viele haben dieses Berufsfeld für sich entdeckt! Auch deshalb, weil es zu Berufen des Gesundheitsbereichs oder den körpernahen Dienstleistungsbereich, Anknüpfungspunkte gibt. Themen wie Abschied, Tod und Trauer spielen eine zentrale Rolle. Trauern- de brauchen Sie zur Unterstützung der Organisation und zur Gestaltung des Abschieds.

Als Trauerredner\*in tätig zu sein, bedeutet mit Menschen, die zurückbleiben, zu arbeiten. Sie sind ein\* wichtige\*r Ansprechpartner\*in und Wegbegleiter\*in für jene, die gerade geliebte Menschen oder Tiere verloren haben. Ihre Kund\*innen sind häufig in emotional herausfordernden Situationen und brauchen Sie als Anker. Sie trauern und sind oftmals sprachlos! Ihre Trauerrede sollte eine individuelle Zeremonie sein, in der persönliche Worte und Charaktereigen-

schaften der Verstorbenen im Vordergrund stehen. Es ist daher weit mehr als die Wiedergabe von Lebensläufen oder das Zitieren von Gedichten und Trauersprüchen.

**Mut und Belastbarkeit**, sind zwei weitere wichtige Tugenden, die Sie mitbringen sollten. Hinzu kommt ein **angemessenes Auftreten, der Fähigkeit Zuhören** zu können, **Empathie, Disziplin sowie Selbstorganisation und Abgrenzung**. Alles Attribute, die unverzichtbar sind.

Außerdem: Die Hauptrolle spielt der\*die Verstorbene, nicht Sie!

Aus diesem Grund wird der **Bedarf an guten Redner\*innen für Beerdigungen immer größer**. Ein Diplom bietet Angehörigen und Bestatter\*innen mehr Sicherheit bei der Auswahl des\*der Redner\*in.

Möglicherweise fühlen Sie sich jetzt angesprochen, zweifeln aber, ob Sie wirklich die dafür richtigen Kompetenzen mitbringen.

„Als Trauerredner\*in tätig zu sein, bedeutet mit Menschen, die zurückbleiben, zu arbeiten.“

Mario Kuttnig  
Zertifizierter Trauerredner



Begeben Sie sich daher in erfahrene Hände zur **Trauer- und Lebensredner\*in Ausbildung**, die Sie optimal auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet.

Diese Ausbildung leitet nicht nur eine berufliche Veränderung ein, sie bereichert auch Ihr eigenes Leben in den Begegnungen mit Angehörigen.

Sie werden Ihnen immer wieder vor Augen führen, wie wertvoll Ihr eigenes Leben und Ihre geliebten Menschen sind. Weitere Details erhalten Sie beim nächsten kostenlosen Infoabend – nähere Informationen: [www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at)





**Die beiden  
Übungsfirmen  
des bfi-Kärnten**

## Wer will, findet Wege ...

11 Jahre Übungsfirma Villach – 11 Jahre gemeinsam wachsen:  
Unsere Arbeit fördert & fordert Qualität und schreibt viele bunte Geschichten.

Text: Nina Aichner – Leitung Übungsfirma Villach



Mit Erfahrung zum Erfolg!

Der bfi-Standort Villach bietet mit der **Übungsfirma Villach eine zukunftsorientierte Weiterbildung für wirtschaftlich und unternehmerisch denkende Menschen.**

Die **Teilnehmer\*innen werden im kaufmännischen Bereich, in der Personal- und Karriereentwicklung, sowie in ihren digitalen Kompetenzen nachhaltig qualifiziert.** Ganz im Sinne von: „Wer will, findet Wege...“.

Die komplexen Anforderungen in Unternehmen ändern sich stetig. Schon aus diesem Grund legen wir besonderen Wert darauf, unsere Mitarbeiter\*innen der Übungsfirma Villach zukunftsfähig zu qualifizieren und ihre Kompetenzen mit Ausrichtung auf den Bedarf des Arbeitsmarktes zu schärfen.

Die letzten Jahre brachten einen **Digitalisierungs-Boost für heimische Unternehmen** und dieser fordert nun neue Kompetenzen in unterschiedlichen Be-

reichen. Home-Office und der damit verbundene Einsatz von Collaboration Tools – wie ZOOM für Online-Meetings, Signal für Onlinekommunikation oder vielfältige Tools auf Google Drive – gehört längst zum Arbeitsalltag in der Übungsfirma Villach. Der Digitalisierungsgrad hat sich in Österreich zudem in fachlichen Bereichen geändert, somit haben sich auch unsere Schulungsschwerpunkte verschoben:

Weg vom klassischen Marketing, hin zu Online Marketing mit den Schwerpunkten Social Media fürs Business (Facebook Business Sites, LinkedIn Accounts, Google Business Profil, etc.), Newsletter Marketing und Webshop-Betreuung.

Kärntens Wirtschaft fordert gleichzeitig das Erkennen und Verstehen von wirtschaftlichen und finanziellen Zusammenhängen. Somit legen wir weitere anwendungsorientierte Qualifizierungs-Schwerpunkte im kaufmännischen Bereich, unter anderem in Bilanzierung & Rechnungswesen, im

Steuer- und Arbeitsrecht, im Umgang mit Finanzen (€FDL<sup>®</sup>) sowie in der der Personalverrechnung.

Unsere „Mission possible“ baut auf den Belangen der Gesellschaft und dem davon abgeleiteten Bedarf auf. Unternehmen existieren und agieren in einem vielschichtigen Feld von Wechselwirkungen – und sie tragen Verantwortung für die Gesellschaft und für eine gesunde Umwelt. Darauf abgestimmt, werden die **Lern- und Entwicklungsschritte unserer Mitarbeiter\*innen fachlich sowie persönlich auf der Ebene des Bewusstseins, des sinnorientierten Denkens und der lösungsorientierten Handlungsstrategien gefördert.** Gesellschaftliche Aspekte und Grundwerte wie Authentizität, Wertschätzung und Klarheit bilden die Basis und werden im Unternehmensalltag der Übungsfirma Villach abwechslungsreich aktiviert und integriert. Entsprechend unserer Sinn- und Werteorientierung arbeiten wir in der Übungsfirma Villach **dreizehn Wochen** daran, dass jede

Teilnehmerin und jeder Teilnehmer authentisch und nachhaltig über sich hinauswächst – als einzigartiger Mensch, als verantwortungsbewusster Mitarbeiter\*in und im Team. Unser Ziel ist es, gemeinsam frische, klare Zukunftsperspektiven zu entwickeln und dafür wichtige Handlungsschritte zu

setzen. Hohe Vermittlungsquote in Kärntens Unternehmen inklusive. Die vielen bunten Erfolgsgeschichten unserer Mitarbeiter\*innen machen unsere Arbeit in der Übungsfirma Villach zu etwas ganz Besonderem, denn: im Neuanfang liegt ein inspirierender Zauber. Immer und immer wieder.

Sind Sie als Arbeitgeber\*in aktuell auf der Suche nach einer vielseitigen und kompetenten Mitarbeiter\*in? Dann genügt ein Anruf unter 05 78 78-5311 oder eine E-Mail an [nina.aichner@bfi-kaernten.at](mailto:nina.aichner@bfi-kaernten.at) – wir freuen uns auf Sie!

# Der Würfel zum Erfolg

Die SAP®-Übungsfirma CUBE-TC GmbH in Klagenfurt

Text: Ina Ressi, MBA – Leitung Übungsfirma Klagenfurt, Barbara Gruber

Beständigkeit erleben und gleichzeitig am Puls der Zeit sein! Seit nun fast 40 Jahren ist die **Übungsfirma Klagenfurt** ein Erfolgsgarant des bfi-Kärnten. Der Qualitätsanspruch ist sehr hoch – damit es auch so bleibt, gilt es Einiges anzubieten. Begleiten Sie uns durch einen Streifzug in unsere digitale Welt, in welcher der Erfolgsfaktor Mensch im Mittelpunkt steht.

Durch die Glastüre im 2. Stock des Bildungszentrums in Klagenfurt trudeln das ganze Jahr über Interessent\*innen ein, die vom AMS aus zu einem Vorstellungsgespräch geschickt werden. Wenn sie die richtige Türe gefunden haben (die 4. von links), werden sie von Übungsfirmenleiterin Ina Ressi und Stellvertreterin Sigi Unterweger in Empfang genommen. Die beiden prüfen neue potentielle CUBE-TC-Member auf Herz und Nieren:

- Ist eine kfm. LAP, ein Abschluss einer BMS oder BHS vorhanden?
- Sind gute EDV-Kenntnisse mit im Gepäck – auf ECDL Base-Niveau?
- Liegen die Deutsch-Kenntnisse mindestens auf B2-Niveau?

Dreifaches Ja? Ausgezeichnet! Jetzt braucht er\*sie nur noch mit dem nötigen Quäntchen Motivation, Ehrgeiz und Charisma zu überzeugen, um als „Future Office Allrounder\*in“ durchzustarten! Damit hat sich der\*die Interessent\*in zum Cube-TC-Rookie gemauert und sich einen von 18 Teilnehmer\*innenplätzen gesichert. In engagierter Runde zwischen 18- bis 55-jährigen Kolleg\*innen legt unser neues Member im lauffenden Einstieg für maximal 17 Wochen los.

**A new digitally competent star is born! Was erwartet unser CUBE-TC-Rookie in den 38-stündigen Wochen on the road to success?**

Personal Coaching von Beginn an: Damit an der Ziellinie der gewünschte Job winkt, wird ein **individueller und maßgeschneiderter Bildungsplan erstellt und umgesetzt**. Um diesen Weg zu ebnen, kommt es, neben der aktiven Zusammenarbeit mit anderen Übungsfirmen weltweit via SAP® und Office 365, zu praxisnahen Inputs:

- Digitales und prozessorientiertes Arbeiten mit SAP®
- Persönlichkeitstraining und Jobcoaching
- SAP® CCP, „Basic“ BT
- Europ. Finanzführerschein €FDL® Basic
- Kaufmännische Fachtrainings in Buchhaltung und Personalverrechnung
- Marketing, EDV und Business English
- Textverarbeitung, Büroorganisation, Projekt- und Zeitmanagement
- Datenschutz, Industrie 4.0 und Medienkompetenz

Soviel zum Rahmenprogramm ... und weil das Beste gerade gut genug ist, sucht sich unser CUBE-TC Member noch eine **Zusatzqualifizierung** als „Cherry on the top“ aus:

- SAP® CCP Vertiefung: „Purchase“ PT / „Sales“ ST / „Finance“ FT oder Employee“ ET
- Europäischer Wirtschaftsführerschein EBC\*L® Stufe A
- Lehrlingsausbilder\*innen-Prüfung nach BAG § 29g

**CUBE-TC**  
Eine Übungsfirma des bfi-Kärnten

All das wird in einer **hybriden Lernform** im „Learning by Doing“-Style umgesetzt – **in Begleitung innovativer, kreativer Trainer\*innen und Coaches**, die mit Herzblut in ihren Fachbereichen arbeiten und gerne fordern sowie fördern.



Das Team der bfi-Übungsfirma CUBE-TC

Diese Vorbereitung in der CUBE-TC auf die Arbeitswelt wird von den Kärntner Unternehmen sehr geschätzt, denn neben zahlreichen Zertifikaten erwerben unsere Members auch praktisches Know-how und sind sofort einsetzbar. Gut weitergebildete und zufriedene CUBE-TCler sprechen für sich – unsere Vermittlungsquote übrigens auch.

Sind Sie als Arbeitgeber\*in aktuell auf der Suche nach einer vielseitigen Office-Allround-Kraft mit handfestem SAP®-Background? Dann genügt eine E-Mail an [ina.ressi@bfi-kaernten.at](mailto:ina.ressi@bfi-kaernten.at) oder ein Anruf unter 05 78 78-5211 – wir freuen uns auf Sie!

BIILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Bei uns bilden sich  
neue Kompetenzen



## SprachPflege – Ausbildung mit Zukunft

*Eine Absolventin erzählt uns ihre Erfahrungen: die gebürtige Weißrussin Juliana Huzij ehem. Glowacz im Interview mit Alexandra Staber*

**Im Rahmen des Projektes SprachPflege, das aus Mitteln des AMIF, des Bundeskanzleramtes Abteilung II/3 Förderungen Integration sowie des Landes Kärnten gefördert wurde, wurde eine Ausbildung entwickelt, um der verstärkten Nachfrage an Personen im pflegenden Bereich, insbesondere an Personal mit Mehrsprachigkeit, nachzukommen.**

*Sie haben 2014 an dem Projekt SprachPflege teilgenommen und ich, als ehemalige Projektleiterin, bin besonders stolz, wenn ich sehe, wie weit es eine ehemalige Teilnehmerin gebracht hat. Können Sie sich vielleicht ganz kurz vorstellen.*

Ich bin Juliana, ich wohne seit 2004 in Österreich. Ich komme aus Wizebsk und habe dort den Beruf biomedizinische Analytikerin erlernt. Die Ausbildung dauerte drei Jahre, ich glaube es dauert in Österreich gleich lange. Mein Leben in Belarus war nicht im-

mer einfach, aber ich hatte ein sehr starkes Vorbild. Das war meine Mutter, Margarita Mukhina. Sie war Polizistin und hat mich allein großgezogen. Ich wollte schon seit dem Kindergarten in einem medizinischen Beruf arbeiten. Sie musste auf Vieles verzichten, um mir den Weg für eine gute Ausbildung und eine gute Zukunft zu ebneten. Dank ihrer Hilfe bin ich heute da wo ich bin.

*Welche Ausbildungen haben Sie gemacht?*

In Weißrussland: Biomedizinische Analytikerin. Hier in Österreich: Italienisch 1-3, Englisch 1-3, das Projekt SprachPflege am bfi-Villach mit B2 Zertifikat, den ECDL®-Führerschein, Kinestetik Österreich, berufs begleitende Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin Altenarbeit inklusive Pflegeassistenz und jetzt Obduktionsassistentin bei der KABEG.

*Wie war das, als Sie nach Österreich gekommen sind?*

Mit 20 habe ich auf der Onkologie gut ver-

dient, war kurz davor das Medizinstudium zu beginnen und hatte meine Inskriptionsgebühren schon bezahlt. Dann war ich auf Urlaub in Österreich, und habe mich verliebt, in einen Bekannten einer Freundin und bin nach Österreich gezogen. Dann habe ich geheiratet und es kam schon bald meine Tochter Margarita, sie ist jetzt 15 Jahre alt, und es war Familienzeit angesagt.

In Österreich ließ ich mein Diplom als Biomedizinische Analytikerin anerkennen. Die Nostrifikation zur Laborassistentin dauerte fast 2 Jahre am AKH Wien. Es war schwer mit dieser Berufsbezeichnung eine Arbeit zu bekommen, ohne Praxis in Österreich vorweisen zu können. Deswegen habe ich mich entschieden eine Ausbildung an der SOB Waiern zu machen.

Dazu gekommen bin ich über Frau Iwona Szymanski (ehem. IAM Villach). Ich habe sie zufällig am AMS Villach kennengelernt. Und so kam ich auch 2014 zu euch, zum bfi-Kärnten, zum Projekt SprachPflege.

### *Was hat Ihnen die Teilnahme am Projekt SprachPfleger für Ihren Werdegang gebracht?*

Ich habe Gottseidank endlich die deutsche Sprache lernen können. In Wort und Schrift und das hat mir sehr, sehr geholfen. Und mit Hilfe des intensiven Deutschkurses in diesem Projekt konnte ich eine anerkannte Sprachprüfung auf dem Niveau B2 ablegen. Das war mein allererstes Sprachzeugnis in Österreich und meine Eintrittskarte in die SOB Waiern.

Außerdem waren die Trainer\*innen mit Herz und Seele bei der Sache, das hat man gemerkt, das hat allen geholfen nicht aufzugeben – weiterzumachen – auch wenn es nicht einfach war.

### *Wie lange dauerte die Ausbildung in SOB Waiern?*

Die Ausbildung war berufsbegleitend und hat drei Jahre gedauert. Ich arbeitete damals bei einem Pflegeheim in Treffen zu 75% und habe zweimal in der Woche die Schule besucht. Dank des bfi habe ich schon während meiner Ausbildung die Arbeit bekommen. Nach einem Schnupperpraktikum wurde mir gleich ein Job angeboten.

### *Kannst du uns etwas über deine Erfahrungen als Pflegeassistentin erzählen?*

Der Beruf als Pflegeassistentin ist kein einfacher Beruf. In dem Job solltest du Empathie haben, Respekt und Kraft, viel viel Kraft. Weil der Job mit den Menschen zu tun hat, mit Kranken, Alten und Menschen mit Behinderung. Man ist immer mit Krankheit und Tod konfrontiert.

### *Wie schwer war die Ausbildung für dich als Nichtdeutschsprechende?*

Nicht so schwer, weil ich sehr interessiert an der Ausbildung war. Und wenn mich etwas interessiert, lerne ich gerne.

Ich habe die Ausbildung in Waiern mit Auszeichnung bestanden. Ich lerne sehr sehr gerne. Ich bin ein Streber. Mir gefällt am Lernen vor allem das Aneignen von Wissen.

### *Können Sie noch mehr über Ihre Ausbildungszeit erzählen?*

Die Zeit an der SOB Waiern war schon eine Herausforderung. Als alleinerziehende Mutter, mit einer 75%igen Anstellung nebenher, war es keine leichte Zeit. Aber es war ein guter Sprung in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Ich habe mir gleich einmal ein Auto zugelegt.

Im Pflegeberuf habe ich vier Jahre gearbeitet, bis ich mich dann bei der KABEG beworben habe. Dort zu arbeiten, war immer mein Traum. Vor allem weil der Betrieb mir viele Möglichkeiten ermöglicht. Aber davor war ich noch im Gailtal in einem Pflegeheim. Das war das beste Team, mit dem ich je zusammengearbeitet habe. Wir waren dort wie eine Familie, einer für alle und alle für einen. Unsere Chefin, war die beste Chefin aller Zeiten. Wir haben wirklich zusammengearbeitet. Egal welche Hilfe du gebraucht hast, privat oder beruflich. Das hat sich auch auf die Bewohner ausgewirkt. Die Bewohner waren sehr lieb und natürlich waren die sehr traurig, als ich ging. Aber ich auch. Es war wirklich eine schöne Zeit und kein leichter Abschied.

Die Pflege kann auch andere Seite haben, ich habe auch in anderen Betrieben gearbeitet und Mobbing erfahren, die andere Seite kennengelernt.

### *Wie bist du zur KABEG gekommen?*

2018 wurde eine Stelle als Pflegeassistentin ausgeschrieben und ich nutzte die Chance. Es gab Objektivierungsgespräche und –tests und im November 2018 arbeitete ich in der Kardiologie als Pflegeassistentin. Einen Monat später, bei der Unterzeichnung der Dienstverträge fragte mich der Pflegedirektor, was meine Stelle in Weissrusland war. Ich erzählte ihm meinen Werdegang und da fragte er mich, ob ich Interesse hätte, in der Pathologie zu arbeiten. Selbstverständlich hatte ich Interesse, und so wurde ich im Februar 2019 in das Institut für Pathologie in die Histologie versetzt und derzeit befinde ich mich in einer Ausbildung zur Obduktionsassistentin.



Projektleitung SprachPfleger

Mag.ª Alexandra Staber  
bfi-Kärnten

### *Was würden Sie anderen Menschen raten, wenn sie sich für den Pflegeberuf entscheiden?*

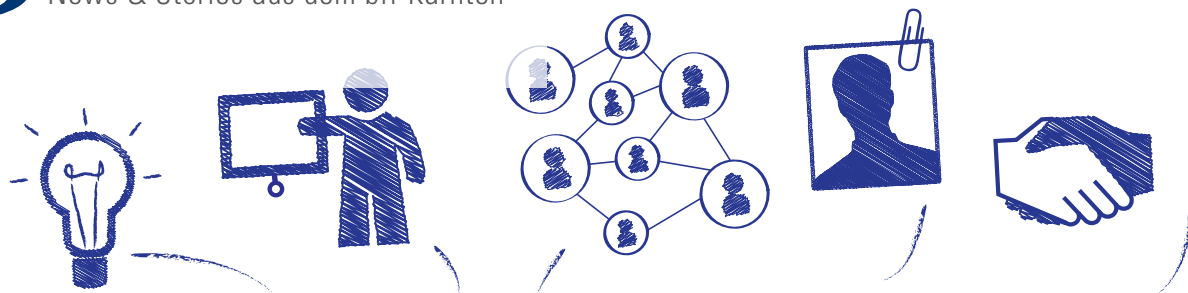
Man muss sich überlegen, ob man den Beruf wirklich schaffen kann. Es ist nicht nur körperlich, sondern auch psychische herausfordernd. 12 Stunden Dienste, „Radel“-Dienste, Nachtdienste, die ständige Arbeit mit alten und kranken Menschen sowie Menschen mit Behinderung. Man bekommt aber auch viel zurück, Dankbarkeit, Liebe und Respekt von den Bewohnern. Das Schönste für mich war, als eine schwer demente Dame, die sich selbst als junges Mädchen sah und sich eigentlich nichts mehr merken konnte, sich plötzlich meinen Namen gemerkt hat. Das war ein Projektleitungsgönes Erlebnis.

Ob ich den Beruf auch anderen Frauen mit Kindern empfehlen kann? Natürlich, wenn man körperlich und psychisch bereit für diese Arbeit ist. Es gibt viele Möglichkeiten, als Pflegefachkraft zu arbeiten, im Pflegeheim, in der mobilen Pflege, in der 24-Stunden-Pflege.

### *Du bist nach dem Abschluss deiner Ausbildung Ende April 2022 die erste berufstätige weibliche Obduktionsassistentin in Kärnten. Macht dich das stolz?*

Ja, ich bin sehr stolz und meine Mama auch. Ich hoffe auch, dass mir weitere Frauen in diesen Beruf folgen werden.

*Danke für das Interview und alles Gute für Ihre Zukunft.*



# AUSBILDUNG

Erfolgsgeschichten aus den Bezirken



## Lehrlinge vor den Vorhang

Bereits vor über 20 Jahren startete im Auftrag des Landes Kärnten der Ausbildungs-Modellversuch von IT-Lehrlingen in den IT-L@B des bfi-Kärnten. Mit der Unterstützung des Landes Kärnten und des AMS Kärnten hat sich das Projekt innerhalb kurzer Zeit zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Einige Teilnehmer\*innen geben uns einen kleinen Einblick in die Erfahrungen rund um die Ausbildung.



René Haas, IT-L@B Lakeside

„Ich erlerne den Beruf **Medienfachmann mit Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien**.

Meine Ausbildung habe ich in Klagenfurt im bfi-IT-L@b Lakeside begonnen, dort habe ich die ersten Grundlagen im Bereich Webdesign

kennengelernt sowie auch das Präsentieren und Darstellen verschiedener Projekte.

Da das bfi-IT-L@b Klagenfurt eine überbetriebliche Lehre zur Verfügung stellt, war es mein Ziel eine tolle Firma in meiner Nähe zu finden und dort meine erlernten Fähigkeiten anzuwenden. Im Sommer 2021 fand ich die Firma chdesigns, die meine Wünsche sogar übertraf. Nach dem tollen 4-wöchigen Praktikum bekam ich die Zusage, die Lehre bei chdesigns zu starten. Meine Aufgaben bei chdesigns sind das Entwickeln von Webseiten, das Designen von Visitenkarten, Plakaten oder Speisekarten.

Das bfi-IT-L@b ist für mich ein **perfekter Start in die Berufswelt** gewesen und hat mir viel Wissen mitgegeben, das meine Persönlichkeit und Arbeitsweise sehr gestärkt hat.“



3 Fragen an Daniela Altenmarkter, bfi-IT-L@B Villach

*Welches Berufsbild erlernen Sie gerade?*

Ich mache derzeit eine Lehre zur **Applikationsentwicklerin/Coding**.

*Wie heißt ihr derzeitiger Lehrbetrieb, wie sind Sie in Kontakt gekommen und was sind*

### Ihre derzeitigen Aufgabengebiete?

Mein derzeitiger Lehrbetrieb ist das **bfi-IT-L@B Villach**. Durch den Kurs Perspektive Lehre, den ich davor besuchte, wurde ich darauf aufmerksam. Meine Aufgaben sind sehr abwechslungsreich. Von Datenbanken, Netzwerktechnik, Web-Design bis zum Programmieren in verschiedenen Programmiersprachen ist alles dabei. Mein erstes Praxisbeispiel im bfi-IT-L@B war die Programmierung eines Urlaubsrechners mit einem ansprechenden Interface in C# und WPF.

### Wo haben Sie bereits Praxiserfahrungen sammeln dürfen und welche Aufgaben haben Sie dort übernommen?

Obwohl ich erst am Ende des ersten Lehrjahres bin, hatte ich dennoch schon die **Möglichkeit** ein dreiwöchiges **Praktikum** in Klagenfurt bei der Novunex GmbH zu absolvieren. Dort durfte ich schon etwas im Unternehmen mithelfen und habe zum Beispiel an der Oberfläche einer App für einen Kunden arbeiten dürfen. Außerdem habe ich auch an einigen internen Aufgaben, wie zum Beispiel Generierung von Reports für das Unternehmen arbeiten können.

Ebenso habe ich **Einblicke ins Prozessmanagement** erhalten, zum Beispiel Definition von Use-Case. Mir gefiel es mit der internen Novunex-Software zu arbeiten, das Arbeitsklima mit den Kollegen\*innen ist positiv und was mir besonders gefällt ist, dass es einen Standort in den USA gibt. Mein Traum ist es die USA zu bereisen.

Ich möchte anderen jungen Mädchen die Botschaft mitgeben, sich unbedingt die **Berufsbilder im IT-Bereich** anzusehen und auch aktiv hineinzuschnuppern. Ich wollte das Berufsbild Applikationsentwicklung-Coding einfach einmal ausprobieren, um zu sehen, welche Aufgaben einen erwarten könnten. Das tolle am bfi-IT-L@B ist, dass ich kleine Aufgaben, wie zum Beispiel einen Taschenrechner zu programmieren, bekommen habe. Und die Ergebnisse sind sofort sichtbar. Darüber hinaus gibt es tolle **Chancen am Arbeitsmarkt im IT-Bereich**.



### 3 Fragen an Katharina Schury, bfi-IT-L@B Villach

#### Welches Berufsbild erlernen sie gerade?

Das Berufsbild im Bereich **Applikationsentwicklung/Coding**.

#### Wo haben Sie ihre derzeitige Ausbildung begonnen? Was haben Sie dort gelernt?

Die Ausbildung habe ich im bfi-IT-L@B Villach im Herbst 2019 begonnen. Über das Mädchenberufszentrum habe ich davon erfahren und mich dort beworben. Dort habe ich unter anderem Grundkenntnisse im Programmieren in den Sprachen C#, Python oder Java erhalten. Im ersten Lehrjahr habe ich mit Unterstützung der Fachexpert\*innen eine **App zum Thema Umweltschutz** in Android **entwickelt**. Die Idee war es, eine bereits existierende Applikation zu den bestehenden Funktionalitäten zu analysieren und diese mit eigenen Ideen zu optimieren. Benutzerfreundlichkeit war ein wesentliches Kriterium. Dort habe ich meine Grundkenntnisse in Java in der Android-Studio-Umgebung und Datenbanken in SQL erhalten.

#### Wie heißt Ihr derzeitiger Lehrbetrieb und wie sind Sie in Kontakt gekommen? Derzeitige Aufgabengebiete?

Mein derzeitiger Lehrbetrieb ist die Firma Novunex in Klagenfurt. Ich bin über das bfi-IT-L@B mit der Firma in Kontakt gekommen. Derzeitige Aufgabengebiete: Kundensupport, Konfiguration von Prozessen/Dashboards, durchführen von QA Tests.

*Frau Schury hat bereits erfolgreich eine Lehre als Friseurin abgeschlossen. Die Faszination für IT war immer vorhanden und im Jahr*

*2019 verwirklichte Sie ihren Traum als Applikationsentwicklerin/Coderin. Sie ist sehr ehrgeizig, strukturiert, fokussiert und verfügt über ein hohes Durchhaltevermögen. Alles Eigenschaften, die für den Lehrberuf als Applikationsentwicklerin notwendig sind.*

## Auch in der Metalltechnik werden Erfolge gefeiert



### Anita Arich, bfi-Villach

Nach einer abgebrochenen Ausbildung als Köchin hat Anita Arich eine Erfolgsgeschichte im Lehrberuf **Metalltechnikerin/Maschinenbautechnikerin** hingelegt.

Die erkenntnisreiche Lehrzeit als Köchin hat gezeigt, dass Kochen für sie lediglich ein Hobby und für die zukünftige Berufsausübung nicht das Richtige war. Durch eine Präsentation des Berufsbildes Metalltechnik innerhalb der Perspektive Lehre ist Anita auf uns aufmerksam geworden. Nach einem Schnupperpraktikum ist sie als Lehrling aufgenommen worden.

Als motivationsstarke junge Frau hat sich Anita von einem einzigen richtigen Punkt im Mathematik-Aufnahmetest zu einer 1er-Schülerin hinaufgearbeitet und sie sagt heute von sich: „Ich bin gut in Mathematik!“

Sie absolvierte Praktika bei Mechatronic Systemtechnik GmbH, KMF (Kärntner Maschinenfabrik) und Sico Technology GmbH. Ihr Einsatz war für die Verantwortlichen bei Sico Technology GmbH so überzeugend,

dass ihr eine **Jobzusage für die Zeit nach der LAP** angeboten wurde.

Anita hat erfolgreiches Mentoring für Schnupperlehrlinge durchgeführt und als Role Model für den FIT-Bereich in der Perspektive Lehre mitgearbeitet, wo sie mit ihrem herausragenden Beispiel viele junge Frauen für einen technischen Beruf begeistern konnte.

Ihr Arbeitseinsatz beim Kunstprojekt „Unvergessen – Ungebrochen“ war herausragend, ebenso ihre Energie beim Gestalten einer Website, auf der die Arbeit der Lehrlinge am Kunstprojekt zusammengefasst wurde.

Anita hat die Lehrabschlussprüfung mit „gutem Erfolg“ abgelegt und arbeitet mittlerweile bei Sico Technology GmbH. Parallel zu ihrer Arbeit besucht sie aktuell die **Werkmeisterschule**. Bei Sico durfte sie schon einen unserer Lehrlinge unterweisen. Zukünftig sieht sich Anita in der Lehrlingsausbildung. Eine Erfolgsgeschichte, auf die alle Beteiligten besonders stolz sein können.

## In neue Berufe hineinschnuppern...



Sandra Lach absolvierte ein Praktikum am bfi-IT-L@B

*Wie sind Sie zum bfi-IT-L@B gekommen?*

Ich bin ausgebildete Konditorin und da mir der Beruf nicht mehr gefallen hat und ich

was Neues ausprobieren wollte, bin ich über das Berufsmädchenzentrum (EqualiZ) für ein Praktikum zum bfi-IT-L@B gekommen.

*Was hat Ihnen im Praktikum besonders gut gefallen?*

Mir hat es gut gefallen, dass man schnell in die Gruppe aufgenommen wurde, jeden morgen ein Gespräch mit der ganzen Gruppe geführt hat und dass die **Fachkräfte einen immer zur Hilfe** standen. Außerdem fand ich das Programmieren an sich sehr aufregend und spannend.

*Warum würden Sie die Ausbildung empfehlen?*

Weil das **Berufsbild sehr vielseitig** ist und wenn jemand dafür Interesse hat zu programmieren, kann es umso mehr Spaß machen. Unter anderem nach dieser Ausbildung kann man so viel aus sich machen beispielsweise **eCommerce Kauffrau\*-mann** werden.



David Janesch, Schnupperpraktikant am bfi-IT-L@B Villach

*Was haben Sie in einer Woche Praktikumszeit als Applikationsentwickler-Coder im bfi-IT-L@B Villach gelernt?*

Im Verlauf der Schnupperwoche habe ich Flussdiagramme erstellt, um damit vertraut zu werden, wie man als Programmierer strukturierte Abläufe plant. Außerdem bekam ich eine Einschulung in HTML und CSS,

und ich durfte eine Website kreativ gestalten und verändern. Ich habe gelernt, wie man mit der Programmiersprache C# einen Taschenrechner programmiert.

Und ich durfte an einem, **von dem Trainee\*innen team authentisch gestaltetem Assessment-Center-Training** mitmachen, um die IT-L@B-Lehrlinge bestmöglich auf Vorstellungsgespräche für Praktika vorzubereiten.

*Welchen Nutzen zogen Sie aus der Schnupperwoche?*

Für mich persönlich war diese Woche äußerst aufschlussreich!

Es wäre sehr viel schwerer gewesen, mir allein die Informationen einzuholen, welche ich benötige, um als Autodidakt das Programmieren zu erlernen. Durch das **großartige Trainer\*innenteam** des IT-L@B wurde mir ebenfalls bewusst, wie **kreativ** man in diesem Berufszweig **arbeiten** kann.

*Was möchten Sie anderen jungen Menschen über die Zeit am bfi-IT-L@B Villach vermitteln?*

Ich kann diese Ausbildung jedem empfehlen, der Interesse in Bezug auf Computer und Software mitbringt und gerne mehr darüber wissen möchte.

Außerdem möchte ich unbedingt erwähnen, dass ich diese Ausbildungsform, wie sie das bfi-IT-L@B anbietet, für äußerst effektiv halte, da die Lehrlinge Unterstützung durch ein hoch qualifiziertes Fachtrainer\*innenteam erhalten, welches bei Fragen eine Erklärung und bei Problemstellungen eine Lösung parat hat. Das IT-Training gründet auf Respekt und Fachkenntnis.







## bfi-Bildungsprogramm 2022

### IT / EDV / Multimedia



#### • Einzel- und Kleingruppencoachings auf Anfrage

- Computer & Internet Grundlagen – Effizienter Nutzen von PC und Web
- Datenbank – Grundlagen
- Datenbank – Aufbau
- Effizienter Einsatz von MS Word im Büro – Texte professionell und praxisorientiert gestalten
- MS Excel für die Praxis – Gezielte und effiziente Nutzung
- Effizientes Arbeiten mit MS Excel für Fortgeschrittene – MS Excel Aufbau
- MS Outlook zur optimalen Organisation – Effiziente Gestaltung Ihres Arbeitsalltags
- MS PowerPoint – Aufbauwissen für professionelle Präsentationen
- Datenschutz – Der Weg zur DSGVO
- Adobe InDesign
- Adobe Photoshop – Grundlagenkurs für Fotograf\*innen
- CANVA – Schnell und simpel Grafiken erstellen
- Digitale Fotografie – Grundlagenkurs
- Digitale Tools – Die neue Kommunikation
- Fotowalk im Europapark – Auf der Suche nach spannenden Objekten
- Joomla! – Open Source CMS – Einfache Websitegestaltung ohne Programmierkenntnisse
- Portraitfotografie im Freien
- Produktfotografie
- Tontechnik – Grundlagen
- Webprogrammierung (Teil 1) – Grundlagen
- Webprogrammierung (Teil 2) – Vertiefung
- Websitegestaltung mit Wordpress – Content Management Systeme (CMS) – Basiskurs
- Wordpress Online Shop – Content Management Systeme (CMS)
- ECDL® Base, ECDL® Standard und ECDL® Advanced Prüfungen





## Wirtschaft

- **Kompaktlehrgang: Grundlagen Projektmanagement** –  
Einführung in die Techniken und Methoden erfolgreicher Projektarbeit
- **Premiumlehrgang: Systemisches Projektmanagement** –  
Projekte professionell bearbeiten und ganzheitlich leiten
- Agilität in Projekten – Richtig vorbereitet auf internationale und multikulturelle Projekte
- Basiswissen Projektmanagement – Einführung in die erfolgreiche Projektarbeit
- Erfolgreiches Risikomanagement in Projekten – Grundlagen, Herausforderungen, Strategien und Methoden
- Konflikte erkennen, bearbeiten und lösen – Prävention, Bearbeitung und Lösung von Konflikten in Team und Unternehmen
- Monitoring, Controlling und Reporting im Projekt – Instrumente und Ziele der Projektüberwachung
- Projekte erfolgreich führen – Führung als besondere Herausforderung in der Rolle als Projektleiter\*in
- Qualitätsmanagement – Qualität - Der nachhaltige Weg in die Zukunft
- Schwierige Projekte erfolgreich leiten – Probleme rasch lösen - Störungen erfolgreich beheben
- Webinar: Cross Border - Cross Culture – Richtig vorbereitet auf internationale und multikulturelle Projekte
- Webinar: Erstellen einer individuellen SWOT-Analyse und Risikomanagementplanung
- Webinar: Erstellen meines individuellen Projekthandbuchs
- Webinar: Projekte verkaufen und Projektvereinbarungen richtig abschließen
- Webinar: Digitale Projektwerkzeuge erfolgreich einsetzen
- Zertifizierungsvorbereitung: Project Manager
- Zertifizierungsvorbereitung: Project Management Associate
- Update: Betriebswirtschaftliches Grundwissen – Frischen Sie Ihr BWL Know-how auf!
- Buchhaltung 1 - Grundlagen inkl. Blended Learning – Ihr Einstieg ins Rechnungswesen mit E-Learning und Präsenzphasen
- Buchhaltung 2 - Aufbau inkl. Blended Learning – Buchhaltung für Fortgeschrittene mit E-Learning und Präsenzphasen
- Einnahmen-Ausgaben-Rechnung – Know-how für alle Einnahmen-Ausgaben-Rechner
- Einstieg in die Personalverrechnung – Grundzüge der Lohnverrechnung
- Personalverrechnung im Baugewerbe
- Personalverrechnung in der Hotellerie und Gastronomie
- Training - Coaching - Beratung – Erste Schritte in die Selbständigkeit
- Webinar: Online Recruiting leicht gemacht!
- Social Media-Kanäle für eine erfolgreiche Jobsuche und Karriere nutzen
- Die Qual der Wahl - auf welchem Social Media-Kanal soll ich online sein?
- Erfolgreiche Kommunikation - schriftlich und am Telefon – Kompetent telefonieren und professionell schreiben
- Social Media Check – Optimieren Sie Ihren Social Media Auftritt
- Social Media-Videos als Reichweiten-Booster – Wie Sie mit selbst produzierten Videos die Online-Präsenz optimieren
- Webinar: Bei Google ranken, so geht es richtig
- Green Marketing - Basiswissen für nachhaltige Produktstrategien
- Sustainability - Die wirtschaftlichen Grundlagen der Nachhaltigkeit
- Sustainable Innovation - Nachhaltige Innovationen in der unternehmerischen Praxis
- Webinar: **Basislehrgang E-Commerce** – Das nötige Rüstzeug für das erfolgreiche Führen eines Online-Shops erwerben!





## Pflege & Soziales

### Dipl. Demenzbegleiter\*in – Ausbildung

- Singen im Pflegealltag für Menschen mit Demenz – So wird die Demenzpflege erleichtert

### Fortbildungen Pflege:

- Aromapflege - Basisseminar – Pflegefortbildung
- Aromapflege für Kinder - Ätherische Öle in der Pädiatrie – Pflegefortbildung / Spezialisierung
- Natürliche Hautpflege - Praxisseminar – Pflegefortbildung / Vertiefung
- Diabetisches Fußsyndrom – Pflegefortbildung
- Mangelernährung in der Pflege und daheim – Fachwissen über enterale Ernährung
- Pflegedokumentation leicht gemacht – Professionelle Erstellung von Pflegeberichten in der Altenpflege
- Prävention diabetesbezogener Notfälle, Komplikationen und Folgeerkrankungen in der pflegerischen Praxis – Aktuelle Therapieoptionen und Ernährungsempfehlungen bei Diabetes mellitus
- Webinar: Prävention diabetesbezogener Notfälle, Komplikationen und Folgeerkrankungen in der pflegerischen Praxis – Aktuelle Therapieoptionen und Ernährungsempfehlungen bei Diabetes mellitus
- Webinar: Case und Care Management in der Pflege – Ein wichtiges Handlungsfeld für eine optimierte Versorgung im Gesundheitssystem
- Webinar: Wenn das „Xunde Bauchgefühl“ nachlässt – Fachwissen über Nahrungsunverträglichkeiten
- Engagiert und gesund – Selbstfürsorge in helfenden Berufen – Herausforderungen in helfenden Berufen meistern
- Entspannen - zur Ruhe kommen - neue Kraft schöpfen – Selbstpflege / Emotionsmanagement
- „...lass mich nicht allein!“ – Wenn Krankenpflege zur Sterbebegleitung wird
- Prävention diabetesbezogener Notfälle, Komplikationen und Folgeerkrankungen in der pflegerischen Praxis
- „Das wäre doch gelacht“ – Heiterkeit und Humor im Pflegealltag I
- Follow-up: „Das wäre doch gelacht“ – Heiterkeit und Humor im Pflegealltag II
- Die neue Generation im Pflege-/ Betreuungsteam – Voneinander lernen und das Miteinander verbessern
- Du bist was du denkst, was du denkst strahlst du aus, ... – Das Zusammenspiel zwischen Gedanken und (Körper-)Sprache
- Mit der richtigen Wortwahl- freundlich aber bestimmt agieren – Professionelle, authentische Kommunikation
- Vom ICH zum WIR - Teamarbeit im Setting der Gesundheits- und Sozialberufe

### Kompetenzerweiterung für Pflegeassistent:

- Absaugen durch Pflegeassistent\*innen
- Wundversorgung und Medikamentenverabreichung durch Pflegeassistent\*innen
- Blutentnahme aus der Vene durch Pflegeassistent\*innen
- NEUE (berufsrechtliche) Tätigkeitsbereiche / Kompetenzen in der Pflege – Fortbildung Berufsrecht GuKG
- „Der unbequeme Patient“ oder „Zum eigenen Schutz“? – Unterbringungsrecht in Krankenanstalten und Wohnheimen
- „Heute kann ich noch alles selber regeln, morgen kann das schon anders sein ...“ – Vorsorgevollmacht-Patientenverfügung-Erwachsenenvertretung
- Einschränkung der persönlichen Freiheit von Bewohner\*innen – Fortbildung Recht
- EU-Datenschutz-Grundverordnung DSGVO – Wichtiges für die Pflege
- Europäische Charta der Rechte und Pflichten älterer hilfe- und pflegebedürftiger Menschen – Fortbildung Recht
- Webinar: Am schmalen Grat - Suchtmittelrecht für Pflege- und Sozialberufe – Fortbildung Recht
- Webinar: Freiberuflichkeit des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege – Schritte in die (nebenberufliche) Selbständigkeit





## Psychologie

- Arbeiten mit Märchen, Liedern und Metaphern
  - Endlich Ruhe im Ohr?! – Aspekte der psychologischen Tinnitus-Rehabilitation
  - Erschöpfungsdepression – Wahrheit oder Mythos?
  - Psychodiagnostik 2.0 – Die neuesten Verfahren und Interventionen
  - Sexualisierte Gewalt – Wenn alle wegschauen – schauen wir genau hin!
  - Substanzgebundene Süchte
  - Substanzungebundene Süchte
  - Systemische Haltung und Methoden
  - Das Gutachten als Visitenkarte – Der\*Die Psycholog\*in als Gutachter\*in
  - Wegweiser in die Selbstständigkeit – Für Psycholog\*innen und Psychotherapeut\*innen
- **Psychologische Beratung/Lebens- und Sozialberatung** –  
Diplomausbildung nach Viktor Frankl in Kooperation mit der EALP Graz



## Gesundheit

- **Dipl. Osteoporosepräventionstrainer\*in** – Ausbildung
  - **Pilates Basic Trainer\*in** – Ausbildung
  - **Dipl. Kinder- und Jugendmentaltrainer\*in** – Kinder für das Leben stärken
  - **Dipl. Mentaltrainer\*in** – Ihr Weg zu mentaler Stärke
  - **EFT-Practitioner** – Emotional Freedom Techniques - Level 1, 2 und 3
- Klopf dich frei mit EFT (Emotional Freedom Techniques)
  - Impuls-Strömen Basiskurs – Die Impuls-Strömen Hausapotheke
  - Sehtraining Augen-fit – Gutes Sehen kann man lernen!

### Diplomierte\*r Yogatrainer\*in

- **Yogatrainner\*in** – Grundausbildung
  - Anatomie & Adjustments
  - Atemübungen & Meditation
  - Detox Yoga
  - Hormonyoga
  - Stundenaufbau & kreatives Unterrichten
  - Philosophie des Yoga
  - Yin Yoga
  - Yoga & Ayurveda
  - Yoga mit Schwangeren
  - Yoga mit Senioren
- **Kinderyogatrainner\*in** – Aufbau





## Persönlichkeit & Kommunikation

- Besser organisiert in Beruf und Freizeit – Es kommt nicht darauf an WIEVIEL, sondern WIE man arbeitet
- Der „Generationenclash“ – Generation Baby-Boomer trifft Generation Z
- Die Macht der positiven Emotionen – So kommen Sie gestärkt aus der Krise
- Wer loslässt hat zwei Hände frei – Warum führen auch loslassen bedeutet
- Die Kraft der Kreativität – Problemlösung einmal anders
- Die Macht des Wortes – Kommunikation auf den Punkt gebracht
- Körpersprache - Wort - Stimme – Analyse der ganzheitlichen Persönlichkeit
- Professionell arbeiten im Homeoffice – Arbeiten Sie nicht „irgendwie“, sondern kompetent und sicher!
- Durch Fragen führen – Wertschätzend kommunizieren, erfolgreich moderieren
- Konflikte als Führungskraft erfolgreich managen – Prävention und mediative Konfliktlösungen im Team und Unternehmen
- Tools der Strategiebildung - Strategie als Führungsaufgabe – Grundlagen und Praxis erfolgreicher Strategiearbeit
- Techniken der ganzheitlichen Führung – Coaching und Leadership als Führungsprinzip
- Virtuelle Führung – Professionelles Führen auf Distanz
- **Diplomierter Trauer- und Lebensredner\*in** – Professionell in herausfordernden Lebensphasen unterstützen und Trauerzeremonien leiten



## Training & Pädagogik



- Distance Learning: Good to know – Rechtliche Grundlagen im Kontext der Lehrlingsausbildung
- Keep on smiling – Humorvolle Strategien als Basis für kreatives und nachhaltiges Lernen
- Lernen und Lehren mit Erfolg in der Lehrlingsausbildung – Der didaktische Methodenkoffer
- Professioneller Umgang mit verhaltensauffälligen Lehrlingen – Vertiefung zu Ausbilder\*innenkurs nach § 29g BAG
- Zielorientiertes Ausbilden – Die Besonderheiten in der Führung von Lehrlingen
- Verstehen und verstanden werden – Gewaltfreie Kommunikation für den Trainings- und Beratungsalltag
- Legasthetietrainer\*in – Basismodul
- Legasthetietrainer\*in – Aufbaumodul
- Dyskalkulietrainer\*in – Ergänzungsmodul

Erwerben Sie die gesetzlich anerkannte Berechtigung als Lehrlingsausbilder\*in:

- **Ausbilder\*innenkurs nach § 29g BAG**
- **Blended Learning: Ausbilder\*innenkurs nach § 29g BAG**
- **Digital Trainer\*in** – Diplomlehrgang mit Blended Learning
- **Vorbereitungslehrgang zum\*r zert.Fachtrainer\*in** – Lehrgang nach EN ISO 17024 (Blended Learning)





## Sprachen

### Einzel- und Kleingruppencoachings

- Englisch 1 (A1) – Für Anfänger\*innen ohne Vorkenntnisse
- Englisch 2 (A1+) – Für Anfänger\*innen mit Grundkenntnissen
- Webinar: Englisch am Arbeitsplatz kompakt (A2) – Kleingruppencoaching für Fortgeschrittene
- Italienisch 1 (A1) – Für Anfänger\*innen ohne Vorkenntnisse
- Italienisch 2 (A1+) – Für Anfänger\*innen mit Grundkenntnissen
- Webinar: Italienisch am Arbeitsplatz kompakt (A2) – Kleingruppencoaching für Fortgeschrittene
- Slowenisch 1 (A1) – Für Anfänger\*innen ohne Vorkenntnisse
- Slowenisch 2 (A1+) – Für Anfänger\*innen mit Grundkenntnissen
- Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) 1 (A1) – Für Anfänger\*innen ohne Vorkenntnisse
- Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) 2 (A1) – Kleingruppenkurs für Fortgeschrittene



**Nutzen Sie den AK-Bildungsgutschein oder eine der zahlreichen Förderungen!**

Information finden Sie unter [www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at) – Kursinfo – Förderungen.



## Logistik

### Berufskraftfahrer\*innen C95/D95

- C95/D95 Fahrzeugtechnik – BKF Weiterbildung - Modul 1
- C95/D95 Optimierung Kraftstoffverbrauch – BKF Weiterbildung - Modul 2
- D95 Sicherheit und Komfort Fahrgäste – BKF Weiterbildung - Modul 3
- C95 Ladegutsicherung – BKF Weiterbildung - Modul 3
- C95/D95 Sozialrechtliche Vorschriften / Arbeitsrecht – BKF Weiterbildung - Modul 4
- C95/D95 Unfallverhütung / Gesundheitsschutz – BKF Weiterbildung - Modul 5
- Fahrzeug- und Ladekrane bis 300 kNm
- Fahrzeug- und Ladekrane über 300 kNm
- Flurkranführer\*innen-Kurs bis 300 kN –  
Flurgesteuerte Lauf-, Bock- und Portalkrane, Säulendreh- und Wandschwenkkrane
- Flurkranführer\*innen-Kurs über 300 kN –  
Sonstige Lauf-, Bock- und Portalkrane, Säulendreh- und Wandschwenkkrane
- Staplerführer\*innen-Kurs
- **Transportmanagement– Kompaktlehrgang** im Blended Learning Format





## 2. Bildungsweg

- **Berufsreifeprüfung** - Berufsmatura

### Versicherungsfachfrau\*mann

- KFZ-Versicherungsfachfrau\*mann BÖV
- Versicherungsfachfrau\*mann BÖV / Außendienst
- Versicherungsfachfrau\*mann BÖV / Innendienst
- Versicherungskauffrau\*mann Vorbereitung auf die ao. Lehrabschlussprüfung inklusive Intensiv-Prüfungsvorbereitung
- Versicherungskauffrau\*mann Vorbereitung auf die Zusatzprüfung inklusive Intensiv-Prüfungsvorbereitung

### Werkmeisterschulen

für Elektrotechnik oder Maschinenbau



## Technik

- AutoCAD - Basis
- AutoCAD - Aufbaukurs
- AutoCAD/Inventor - individuelles Coaching – Setzen Sie AutoCAD/Inventor gezielt für Ihre Bedürfnisse ein
- Inventor - Basis

- CNC-Drehen 1
- CNC-Drehen 2
- CNC-Fräsen 1
- CNC-Fräsen 2

- Hochvolt-Systeme - HV1 – Ausbildungsstufe 1
- Hochvolt-Systeme - HV2 – Ausbildungsstufe 2
- Hochvolt-Systeme - HV3 – Ausbildungsstufe 3

- Drehen – Grundlagenkurs
- Fräsen – Grundlagenkurs
- Pneumatik – Grundlagenkurs
- Grundlagen Elektrotechnik – nach § 32 Abs. 2 der Gewerbeordnung
- Maschinensicherheit
- Sicherheitsvertrauensperson

### Schweißen:

- Schweißtechnik – Grundlagenausbildung
- Schweißtechnik EN ISO 9606-1 oder EN ISO 9606-2 – Vorbereitungskurs auf die Prüfung bzw. Prüfungsverlängerung
- Schweißer\*innenprüfung Standard – nach EN ISO 9606-1 oder EN ISO 9606-2
- Sonderschweißprüfung nach EN ISO 9606-1 oder EN ISO 9606-2
- Virtual Welding
- Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung für alle metallverarbeitenden Berufe



# BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

**Unsere Mitarbeiter\*innen unterstützen und beraten Sie gerne** bei allen Fragen zum aktuellen Bildungsangebot bzw. zu Förderungen sowie zu Anliegen während Ihrer Aus- oder Weiterbildung.

**Kursinfo &  
Kursberatung  
T. 05 78 78**



## Kursbuchung ONLINE

Das **aktuelle Bildungsangebot** finden Sie unter **www.bfi-kaernten.at**.

Termine für Kurse und Informationsveranstaltungen werden **laufend aktualisiert**.

Suchen Sie Ihren Wunschkurs unter **Kurse A-Z**. Über den **Button „Jetzt buchen“** können Sie sich direkt **online anmelden**. Nach Absenden des Anmeldeformulars erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung.



Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH  
Bahnhofstraße 44 • 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T. 05 78 78 • M. info@bfi-kaernten.at

© bfi-Kärnten 2022



[www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at)